

Mitteilung der Verwaltung
für den Sozial- und Gesundheitsausschuss am 19.06.2018

Information zur Hebammenzentrale

Am 03.05.2018 hatte sich die Hebammenzentrale Bielefeld-Gütersloh e.V. in einem offenen Brief an den Kreis Gütersloh und die Stadt Bielefeld gewandt. Der Verein legte dar, dass er seine Arbeit akut gefährdet sieht und dringend Unterstützung finanzieller Art benötigt. Auch die Medien haben hierzu berichtet.

In Absprache mit dem Gesundheitsamt des Kreises Gütersloh wurde dem Verein am 04.05.2018 ein gemeinsames Gespräch angeboten, das letztlich am 28.05.2018 stattgefunden hat.

In einem sehr offenen und konstruktiven Austausch wurde deutlich, dass es für die Arbeit der Hebammenzentrale nicht nur eine neue finanzielle, sondern auch strukturelle Basis braucht. Der Verein hat diesbzgl. bereits einige Ideen entwickelt. Ziel muss es insb. sein, mehr Hebammen zu gewinnen, die sich diesem vernetzten System anschließen – auch um die vorhandenen (leider wie bekannt: zu knappen) Ressourcen optimal nutzen und für Frauen und Familien zugänglich zu machen.

Der Verein will sein Konzept in den nächsten Wochen konkretisieren und die dafür notwendigen Finanzmittel nochmals kritisch kalkulieren. Beide Gesundheitsämter haben dabei ihre Unterstützung angeboten und auch eine gewisse finanzielle Beteiligung in Aussicht gestellt – selbstverständlich unter dem Vorbehalt der Gremienzustimmung im Kreis Gütersloh und in der Stadt Bielefeld.

Die Hebammenzentrale wird ihre Arbeit bis auf Weiteres fortsetzen. Eine Entscheidung ist gleichwohl spätestens zum Ende des Jahres 2018 erforderlich. Nach Vorliegen der erforderlichen Unterlagen wird die Verwaltung – voraussichtlich im Herbst - einen Beschlussvorschlag einbringen.

Diese Mitteilung wird gleichlautend dem Gesundheitsausschuss des Kreises Gütersloh am 20.06.2018 gegeben.